

Max Nollert hat 1986 seine ersten Boilies mit der Hand gedreht! Als Geschäftsführer der Firma Imperial Fishing (Imperial Baits), gegründet im Jahre 2004, danke ich ihm für die Antworten auf meine Fragen.

Achim Seiter: Guten Tag Max. Kannst Du Dich bitte unseren Lesern vorstellen?

Max Nollert: Als erstes möchte ich Carp Mirror und Dir, für das entgegengebrachte Interesse zu diesem Interview, danken.

Ich bin in Deutschland, genauer gesagt, in Traben-Trarbach an der Moosal geboren. Habe fünf Jahre Weinkünde in Geisenheim studiert, einem Ort, der direkt am Mittelrhein liegt, wo ich manchmal 150 Nächte pro Jahr gearbeitet habe! Meine ersten Boilies habe ich aus einem holländischen Mix, 1986 mit einem Freund im Keller, abgedreht. An einem Tag haben wir 500 Gramm Mix abgerollt und anschließend gekocht, bis die Teigkugeln an die Oberfläche kamen. Dann sollten sie gut sein, heißt es. Wir haben dann jeden Tag im Hafen von Traben-Trarbach mit ca. 50 Bo-

lies gefüttert! Am Tag X bin ich gegen 5.30 Uhr am Morgen, mit dem Fahrrad und samt meiner Ausrüstung, zu dem Platz gefahren. Unterwegs sammelte ich einige Regenwürmer, die auf der noch nassen Straße laufen. Täuschenlich war ich zu dieser Zeit überhaupt nicht überzeugt von diesen modernen Ködern und legte daraufhin beide Ruten mit Würmen aus.

An diesem Morgen habe ich zwei starke Fische in den Bojen verloren und ich habe zwei zusätzliche Jahre gewartet, um meine ersten Karpfen mit Boilies zu fangen. Es war in Lu-



INTERVIEW MIT MAX NOLLERT!

Neue Produkte

RT3-Selbstbausatz

Aufgrund der häufigen Nachfrage bieten wir das RT3 jetzt auch im Selbstbausatz an!



ab **699,-**
(Offer z.B. 3210,- mit Futterboote, Fertigboiles und Boileboxen 24 Monate)

Nutzen Sie die Winterzeit und bauen Sie sich anhand der bebilderten Anleitung das modernste Futterboot selber auf. So sparen Sie Geld und Lieferzeit!

Tuning Umbau Set

2,4GHz Umbausatz für Futterboote (zB. für Carponizer, Baitscruiser, Mini-Baitscruiser etc.) inkl. Steuereinheit, Antriebs-Set, 2,4GHz Fernbedienung, Backup und Anleitung.



ab **499,-**
(Offer z.B. 279,- mit Futterboote, Fertigboiles und Boileboxen 24 Monate)

Alt gegen Neu Aktion! Wir nehmen Ihre alten Komponenten zurück und schreiben bis zu 150€ gut ins unter www.carplounge.de

Shuttle Baitboat

Mit dem neuen Shuttle Baitboat haben wir den Vertrieb eines der kleinsten Futterboote auf dem Markt übernommen. Details:



Eine lange Futtertupe mit 1 KG Kapazität. Bewahrt Magnet System, Kompass, Akkulaufzeit, Lichthalter über die Fernbedienung abnehmbarer Kautschukkappen, LED Volantzeige, Ausstattung: Baitboat, Fernbedienung, Ladegeräte, Akkus, Antennen und Tasche. Selbstverständlich können unsere Funkchokolate ab Werk mit verbaut, oder später nachgerüstet werden.

Carplounge Tackle

Hofgutshofweg 32 47807 Kreifeld
Tel.: +49 (0) 21 51 / 154 48 44
www.carplounge.de
shop@carplounge.de

mich auf einige Ideen gebracht. Ich habe gedacht es wäre möglich, einige davon, mit anderen speziellen Produkten, zu kombinieren. Produkte, die ich mit Sorgfalt aussuchte und welche in den Karpfenködern nötig sein würden, um den gesuchten Unterschied zu anderen, am Markt befindlichen Boiles, herzustellen. So hatte ich die Bestätigung, dass die Mehle, kombiniert mit verschiedenen Aromen, sich zum Teil im Wasser auflösen und gerade auch dadurch ermöglichen, verdammt wissame Boiles zu erhalten.



M.N.: Unsere Produkte werden durch

das Captrack Team im In- und Ausland äußerst wirksam und erfolgreich eingesetzt. Diese Resultate am Väscher schaffen eine sichere Motivation bei den anderen Anglern und zum Schluss zieht das die Resultate von allen Karpfanglern nach oben, die diese nutzen. Die heutigen Bestseller wie Captrack Monster-Liver, Fish und Osmotic Spice, Elite STRAWBERRY ebenso wie die sehr speziellen Cold Water und Activ Boiles (Cold Water in 28 mm) sind außergewöhnliche Köder, die aktuell wenige Firmen auf dem Markt anbieten können. Diese Köder haben es erlaubt, eine gigantische Menge an Karpfen zu fangen. Darunter eine unglaubliche Anzahl großer Karpfen über 25 und über 30 Kilo, unzählige PBs und sogar zwei Weltrekorde.

Außer dem Erschaffen und Testen von neuen Mischungen, ist es heute eine wichtige Arbeit des Teams, Karpfangler zu beraten und die richtige Anwendung der „Captrack“-Produkte vorzuführen und mitzuteilen. Der erste richtige erfolgreiche Versuch ist sehr wertvoll für das zukünftige Vertrauen eines Neukunden. Ich lege großen Wert auf die Kom-



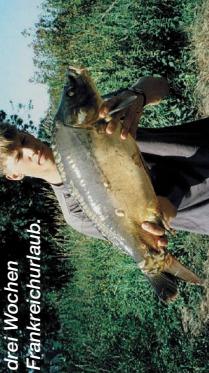
1994 -
Sieben Monate Frankreich am Stück!



1992 -
16 Pfund -
Gondrexange



1996 -
28 Pfund!
Rhein -
Doppelhaar!



Einzigar Fisch bei
drei Wochen
Frankreichurlaub.



Heilbronn
Neckarwestheim
Dezember 1992!

2002 habe ich mich mit zwei Geschäftspartnern an der Gründung eines Unternehmens beteiligt. Das war ich vollkommen begeistert vom Karpfangeln, jedoch sind sehr schnell unsere Vorstellungen über verschiedene Details auseinander gegangen und wir brachen nach einem halben Jahren ab. Bill Cottam (Nutrabaits) hat mich anschließend kontaktiert und ich habe eine Saison mit seinen Ködern gehängt, welche mir vorzügliche Ergebnisse brachten.

Zwischenzeitlich hatte ich schon „Carp-GPS“ gegründet und damit GPS Geräte für das Karpfangeln ifinder Serie (heute H2O) sind nach wie vor geniale Produkte, um mit hoher Präzision Plätze abzuspeichern und wieder zu finden.

Durch diese Navigationshilfe entstehen aber noch weit aus mehr Vorteile, die inzwischen hinlänglich bekannt sein dürfen. Zusätzlich zu der Seite www.carp-gps.com habe ich etwas Werbung gemacht und „meine“ GPS Geräte haben sich überall gut verkauft, sogar in Frankreich. Kurz darauf hatte ich durch verschiedene Recherchen gute Kontakte zu Fachleuten, welche Spezielle und höchst interessante Mehle produzierten. Es ging mir dabei stets um die Suche nach wasserlöslichen Attraktoren. Im Jahre 2004 habe ich mich entschieden, „Imperial Baits“ zu gründen.

Mehrere gute Freunde haben sich damals schnell überzeugen lassen und unterstützen das Projekt mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten. Der ein oder andere hatte dazu sogar sein derzeitiges Sponsoring bei einer anderen Firma aufgegeben. Ich denke, dass sie das heute nicht bedauern und ein sehr gutes Gefühl haben.

Außer dem Erschaffen und Testen von neuen Mischungen, ist es heute eine wichtige Arbeit des Teams, Karpfangler zu beraten und die richtige Anwendung der „Captrack“-Produkte vorzuführen und mitzuteilen. Der erste richtige erfolgreiche Versuch ist sehr wertvoll für das zukünftige Vertrauen eines Neukunden. Ich lege großen Wert auf die Kom-



Boiles drehen für Luxemburg 1992

An der Mosel testete ich einige Jahre die Haarmethode mit Mais und Hundefutter und konnte ein paar schöne Fische landen. Die 15 Kilo Marke blieb zunächst jedoch unerreicht. 1994 zog ich in den Rheingau und lernte dort Andreas Scherf kennen, sowie bei einem Angeltrip in Frankreich, am Foret D'orient, René Rex. Eine neue Zeit begann und von dort an hatte ich erstmals Karpfangler um die Ecke, mit denen ich mein Hobby voranbringen konnte. Die Sturm und Drangzeit hatte Hochzeit....!



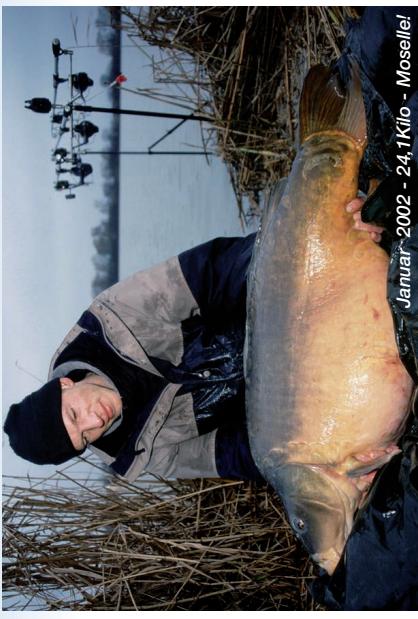
1988,
erster
Käppien
auf Boile
16 Pfund!

MN: 1995 wurde ich von der Firmenmarke „Mosella“ gesponsert und ich habe dort zwei Jahre, ab 1999, im Betrieb gearbeitet. Als Adjunkt der Geschäftsleitung waren Produktmanagement, Einkauf und Verkauf nach Frankreich meine Kernaufgaben.

AS: Was war Dein erster Ansporn, Dich in ein Abenteuer wie „Imperial Fishing“ zu begeben?

MN: Meine erworbene Erfahrung bei Mosella, ergänzend zu der Produktvielfalt, welche ich durch andere Aktivitäten entdecken konnte, haben

Die Anzahl von Karpfen über 30 Kilo, zu den unterschiedlichsten Jahreszeiten, hat in den vergangenen Jahren europaweit für Aufsehen gesorgt.



Januar - 2002 - 24,1Kilo - Mosel!

Im Carptrack Team befinden sich mehrere Autoren, die in verschiedenen internationalen Magazinen, von ihren Erfahrungen und Techniken berichten, was selbstverständlich hilft, IB Produkte kennenzulernen. Der Werbeaspekt ist nicht unbedeutend, denn was nützt es zu wissen, dass wir „Gold“ haben, wenn es keiner mitbekommt? Also trommeln wir - und wir trommeln manchmal sehr laut - zu Recht!

Die Mundpropaganda ist ebenfalls wichtig, und daran liegt es vielleicht, dass wir nun die Früchte unserer Arbeit ernten. Viele Angler wurden sich über den Zweiträum selbst bewusst, dass unsere Produkte die Karpfen überall fangen, in jedem Gewässer und in jedem Land dieser Erde. Das geht gut!



Das geht gut!

Einige unter ihnen versäumten es in der Vergangenheit nicht, mir einige E-Mails zu senden, teils um eine Mitteilung zur Nutzung des Mixes in

GPS darüber berichtet. Viele hatten das Escheiner der Monster's Paradise Range wohl schon eher erwartet.

Es war aber keine Elle nötig! Eher überraschend war die zweite Range, Explosiv Stickmix Boilies, Dip und Co. Ich kann mir gut vorstellen, dass damit wohl kaum einer gerechnet hat, denn aus Stickmix hatten bisher die wenigsten Boilies machen wollen.

Dank einer speziellen Herstellungstechnik ist dies aber dennoch gut möglich und man erhält harte Boilies, die man zu jeder Jahreszeit erfolgreich einsetzen kann.

Die Aufseßzeit liegt zwischen normalen Carptrack Boilies und Cold Water Boilies. Somit können die Explosiv Stickmix Boilies die unter anderem auch eine gute Portion GLM



1995 - 3er!

ihrer bevorzugten Gebiet zu bekommen, aber auch um mir ihre Erfahrungen mitzuteilen. In sechs Jahren habe ich auf diese Weise über 120.000 e-mails ausgetauscht.

Das Einschätzen und die Summe aller dieser Erfahrungen ist ein Schlüssel für den gegenwärtigen und zukünftigen Erfolg von Imperial Baits.

AS: Kannst Du uns vorerst eine oder

mehrere Neuigkeiten nennen?

MN: Der Katalog 2011 ist in Arbeit. Mit gleich zwei kompletten neuen Ranges warten wir zum Jahresende auf und zeigen damit weiterhin, dass es auch nach sechs Jahren keinen Stillstand gibt.

Das geht gut!

reicht an. Kannst Du uns darüber bestreifend der Zukunft etwas sagen?

MN: Letztendlich bieten wir eine kleine aber selektierte Anzahl an Produkten an. Die Dinge, die sich bei mir und meinem Team bewährt haben, und diverse Produkte, die noch nicht perfekt am Markt zu haben sind, stehen auf meiner Liste! Bei Produkten, suchen wir stets das Produkt mit dem höchsten Nutzen, im Vergleich zum Preis, wie beispielsweise das Echolot Eagle 350C. Preis/Leistung und Nutzen zum ambitionierten Karpfangeln sind unschlagbar! Ich würde nie auf die Ile kommen, 10 oder 20 verschiedene Echolote anzubieten, auch wenn wir das könnten. Ich verstehe mich mehr als Wegweiser, das was wir im Katalog haben, taugt etwas zum Karpfangeln und darum soll es weiterhin gehen.

In diesem Zusammenhang erinnere ich gerne an das CombiCarpo, welches von Anfang exklusiv nach meinen Vorstellungen, für uns produziert wird. Selbst französische Karpfangler kaufen es inzwischen häufig bei mir, da die Beschaffung der Einzelteile von Mini Carpo und Carpo in Frankreich wesentlich teurer ist, in Deutschland natürlich auch!

In den vergangenen einnehmabaren Jahren, haben wir tolle Neuerungen erarbeitet, die nun ab Dezember, passend zu Weihnachten und zu den Messen, endlich lieferbar werden!

Bisher waren die Allroundmarin Joker Schlauchboote sicher die Nummer eins am Markt. Das Wort „Allround“ drückt es aber schon passend aus - sie sind nicht speziell für uns gemacht. Ohne jetzt in diesem Rahmen näher darauf eingehen zu können und zu wollen, möchte ich kurz die Vorteile der iBoat Flotte beschreiben.

Mein Innerraum als vergleichbare 260er oder 320er, keine überflüssigen Haken (Schnurfixierer) und Kurbelgelenk im Kofferraum zu haben, mit dem man den Karpfen notfalls näher auf den Leib rücken kann. Kein Trailer und kein Stellplatz sind dazu nötig. Das Boot ist auch preislich sehr erschwinglich!

Das kleine 1,60 Meter iBoat dürfte ja inzwischen hinlänglich bekannt sein. Eine tolles Produkt, das mittlerweile je nach Angelart, viele großen sind nun im Anmarsch! Endlich wird es 260er und 320er Schlauchboote geben, die an das Karpfangeln angepasst sind.



Am Po in Italien!

Breite und vor allem dem Schnittmuster folgend, möglichst lange gerade Tubes, die erst im letzten Moment zum Bug hin „zu machen“! Solitär haben wir bei nahe den Innenraum von einem gegenwärtigen ange sehenenem 320er, schon beim 260er

Das 400er iBoat, welches primär zum stationären Bootstischen gebaut wurde, ist mit einem Multiplexoden ausgestattet. Dieser ist leichter als Aluminium und vor allem leiser. Das Boot ist 190 Zentimeter breit und hat einen lichten Innenraum, von sage und schreibe 3 x 1 Meter. Ab sofort wird es damit möglich sein, immer ein Schlauchboot beim Angeln im Kofferraum zu haben, mit dem man den Karpfen notfalls näher auf den Leib rücken kann.

AS: Du unterhältst wie viele andere Firmen ein Team. Kannst Du uns die Grundsätze dazu sagen und ob es absolut unverlässlich für Dich ist?



◆◆◆ Carp Mirror

MN: Ja, das Team ist ebenfalls ein Schlüssel zum Erfolg, ganz klar! Wie ich oben bereits erwähnt hatte, gibt das Team seine Meinung und Achtungen ab. Manchmal erstrecken sich die Test- und Weiterentwicklungen über ein Jahr und das bedeutet, dass

besser schon seinen gewissen Stil, der extremen Karpfengelei gefunden zu haben. Kampfangler gibt es sehr viele und es werden immer noch mehr, also bevor man sich für eine Firma interessiert, sollte man gewisse Voraussetzungen mitbringen. Man sollte viel Zeit haben, die man am Wasser verbringt, man sollte auf dem Laufenden bleiben, was rund um unser Hobby so alles passiert, gute Ideen braucht man ebenfalls um bezüglich Innovationen Beitrag leisten zu können.

Ab und zu Bildern einsenden, reicht fangen und Bildern einsenden, reicht absolut nicht aus!

Die Firmen brauchen Teamangler, die auch menschlich zum Team passen, die schreiben können und in Beiträgen glaubhaft und interessant ihre Erfahrungen wieder geben können. Damit ist längst nicht jeder gesegnet! Nur in seiner Region zu angeln, reicht auch nicht aus, da man sich spätestens



Die Rheinwaller sind los!

man als Teammitglied nicht immer nur die Rosinen picken kann, von denen man schon weiß wie gut sie sind. Es geht um's Testen und Testergebnisse mitteln, das vergisst der ein oder andere schon mal gerne, der bisher nicht hinter die Kulissen schauen konnte!

Natürlich sind die Messen ein dickes Thema. Ohne ein gut funktionierendes Team wäre es schwer, sehr schwer. Dennoch bleibt der Winter für mich die härteste Zeit im Jahr. Täglich 12 Stunden im Büro sind da-

Messen. Unter diesen Bedingungen ist es unerlässlich, ein gutes Team zu haben. An dieser Stelle ein Großer Dank ans Team - Jungs ihr seit prima!

AS: In den Foren gibt es eine große Anzahl junger Kampfangler, die sehr gerne in einem Team fischen würden. Hast du einen Rat für Sie parat?

MN: Ja, den habe ich! Angeln, an-

geln und nochmals angeln! Als aller

erstes, bevor man an die Tür des

favourisierten Hestellers klopft, ist es

gestellt!

Über was soll ich dann schreiben?

Ebenso wer-

den die Bilder nicht sehr variieren.

Also muss man auch unbedingt die Möglichkeit haben, seine Angebote besser zu halten. Letztendlich geht es darum, das Karpfengängen in Europa zu praktizieren - natürlich mit Schwerpunkten.

e-mail: „Hallo, ich habe XY, such' ich nach Testangler?“ Das ganze einfach so, ohne die besten Fotos rund um das Hobby mitzuseinden, ohne detaillierten Text über das, was man macht etc. pp.



2010 ging gut los!

Auf jeden Fall wird der Stress minimiert, da ich nun in der Lage bin, in verschiedenen Bereichen ab und zu zugeben. Der Tag hat nun mal nur 24 Stunden und sechs Stunden Schlaf tun immer gut!

Allerdings stehen wir nur kurz vor den Messen - da träumen wir manchmal von sechs Stunden Schlaf - das

Außergewöhnlich aber nicht unmöglich

2010!

ist seine Tests zumachen, bevor man eine Firma kontaktiert. Selbstständig mindestens zweimal besser noch mehr gute Berichte über Abenteuer, Technik sowie Taktik zu veröffentlichen - der Rest kommt dann von alleine. Die allerwenigsten Teammitglieder sind auf Grund ihrer Anfrage bei einer Firma Testangler geworden. Der Großteil wurde von den Firmen direkt angeschrieben oder angesprochen. Und das ist es, was ich allen wünsche, die gerne in einem Team angehen würden. Gegenwärtiger Erfolg bringt auch bei diesem Thema den gewünschten Erfolg!



Die Erlösung nach harten 10 Tagen!

noch mein liebstes und extremes Hobby. Allerdings ist das Planen von Tips eine mittlere Katastrophe. Manchmal merkt ich erst Freitag Nachmittags, dass wir geradeaus auf das Wochenende zusteuern. Da ist es natürlich ungünstig noch schnell einen Freund anzuhauen ob wir gemeinsam losziehen. Ich fische somit an sehr vielen Wochenenden alleine und nutze den ein oder anderen Brückentag.

Meine Mitarbeiter in Traben-Trarbach sind mittlerweile sehr gut eingespielt

und können da durchaus heraus

springen.

Auf jeden Fall wird der Stress mini-

miert, da ich nun in der Lage bin, in

verschiedenen Bereichen ab und zu

zugeben. Der Tag hat nun mal nur

24 Stunden und sechs Stunden

Schlaf tun immer gut!

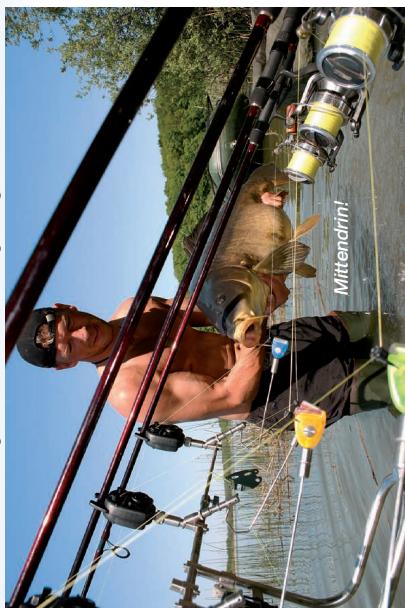
Allerdings stehen wir nur kurz vor den

Messern - da träumen wir manchmal

von sechs Stunden Schlaf - das



wird sich auch künftig kaum vermeiden lassen. In den heißen Sommermonaten hingegen spielen ich auch gerne Tennis und wir fahren häufig abends im Boot - Abwechslung muss sein.



AS: Bist Du ausschließlich Karpfangler oder fischst Du auch auf andere Fischarten?

MN: Ich fische auch gelegentlich gerne auf Waller, aber meistens verbunden mit dem Karpfangeln! Von Zeit zu Zeit sind wir mit dem Boot auf dem nahe gelegenen Rhein mit Plomb Teesern unterwegs. Letztes Jahr war es dann soweit und wir ließen am selben Platz jede Menge Großwalle um und über der Zwei-Meter-Marke mit einem Topfisch von Markus mit 217 Zentimetern. Eine beinahe einzigartige Strecke kam somit ans Tageslicht.

Zusammen mit Markus Paparozzi gab es in diesen zwei Wochen natürlich nur das Wallerangeln. Ansonsten heißt es immer nur Karpfen, Karpfen, Karpfen!

AS: Welche Gewässertypen befischst Du am liebsten? Welches ist Dein Lieblingssee bzw. Lieblingssee? Hast Du eine kleine Anekdote die daran anknüpft?

MN: Auch hierbei ist es sehr schwer einen Favouriten heraus zu picken. Es sind so viele tolle Sachen in den über 20 Jahren passiert. Mein größter Karpfen, den ich im dicken Nebel fangen konnte, als ich mit meinem Freund René Rex unterwegs war, bleibt sicherlich unvergessen. Aber auch der Trip mit Klaus Schneiderhan

erfolgreiche Tage), sattte 135 Karpfen fangen. Die DVD "The story about crazy lake", die es auch heute noch zu kaufen gibt, ist für viele Leser sicher ein Begriff.

Mein bevorzugter Fluss bleibt die Mosel in Deutschland und Frankreich.

Die kleine Anekdoten, die ich erzählen möchte, handelt von einem Vier-Tage-Trip zum Lac du Der. Bootsangeln im frühen April 1997 mit René Rex. Wir hatten uns mitten im See vor einer Insel fest gemacht und fischten ins offene Wasser; 24 Stunden lang hatten wir nicht einen Biss! Die Sonne stand hoch und war kräftig, als ich mich entschied mit dem Schlauchboot eine Runde um die Insel zu fahren. Im Schiff, in ca 1 bis 1,2 Metern Wassertiefe entdeckte ich frassende Karpfen, große fressende Karpfen! Die Initialzündung im Frühjahr - es war fantastisch! Sofort änderten wir unsere Strategie und fischten an das Schiff heran. In den nächsten drei Tagen fingen wir zahlreiche Fische. Darunter ein Traumkarpfen mit 24 Kilo...

Mittendrin!

grundsätzlich meine Devise. An Informationen, welcher Fisch, wo gefangen wurde, bin ich grundsätzlich nicht interessiert. Meine Platz- und Spottwahl trifft am liebsten selber und verzerrt durch mein Gespür, unterstützt durch mein Schlauchboot und Echolot. Wenn ich im Boot sitze, fühle ich mich wohl. Es können Stunden vergehen, bis ich mich entscheidet, an welcher Stelle ich abliege. Wenn die Montagen erst Mal ausgebaut sind, bleibt ja nur noch warten und beobachten.

Ich mag den Lac du Der! 1997 habe ich angefangen ihn vom Boot aus zu beobachten. Zuvor saß ich dort häufig am Ufer und sah in die Ferne... Ich habe sehr viele schöne Erinnerungen an diese Zeit bis 2002.

Ein ungarnisches Team-Mitglied!

MN: Auch hierbei ist es sehr schwer einen Favouriten heraus zu picken. Es sind so viele tolle Sachen in den über 20 Jahren passiert. Mein größter Karpfen, den ich im dicken Nebel fangen konnte, als ich mit meinem Freund René Rex unterwegs war, bleibt sicherlich unvergessen. Aber auch der Trip mit Klaus Schneiderhan

am Crazy Lake, war ein ganz besonderes Ereignis. Von diesem See wissen wir zuvor nur, dass er existiert, da er sich in der Nähe von Seen



Einpakken bei 80km/h Sturm!

befindet, an denen wir bereits fangen, aber ich will noch weitere Strategien anwenden und ich denke eine Kante, in ca. 65 Metern Entfernung, der einzige Hot Spot zu sein. Seitensamerweise fingen wir dort nicht einen einzigen Fisch. Am Ende hatten wir 35 verschiedene Spots im GPS abgespeichert, die wir zu den unterschiedlichen Konditionen beinahe alle erfolgreich befischten. Aber auch aktuellere Trips mit Stefan Iatas in Ostdeutschland, Francois Lallai oder Bernard Hess ein Frankreich, werden unvergessen bleiben. Und es sind dabei nicht zwingend die Trips, mit den dicksten Fischen, die sich dabei einprägen. Ein guter Freund mit dem man vor Ort leidet und kämpft gibt meiner Passion Karpfangeln das Einzigartige.

AS: Wir stehen kurz vor dem Druck des Herzes. Was wird Deine nächste Session sein und warum?

MN: Ich hoffe, dass der Platz an dem ich gerade diese Zeilen schreibe, nächste Woche nicht besetzt sein wird, denn genau in diesen Bereich will ich wieder hin. Eine gute Portion Futter liegt hier im Wasser und die ersten Frostnächte sind angekündigt, das große Fressen kann beginnen und er Fisch ist gedeckt!

Vier verschiedene Plätze habe ich in diesem, sich über mehrere Kilometer erstreckendem Wasserkomplex bereits beobachtet.



Die richtige Dimension

schied ich mich mein Dreibein im Garten aufzustellen und über die Schnüre zu fischen. Ich spannte die Schnüre so hoch über die Bäume, dass selbst ein LKW darunter durchfahren können sollte.

Ich fütterte ein paar Boilies und testete ob die Funke funktioniert. Alles paletti - und ab in's Bett.

Gegen 0,00 Uhr Dauerton! Auto? LKW? Schiff? Ich dachte an alles, aber nicht an einen Karpfen. Die Ruten lagen ja erst kurz im Wasser und ich hatte hier noch nie auf Karpfen geangelt. Aber tatsächlich kam ein 23 Pfunder Schuppenkarpfen zum Vorschein.

Manchmal sind die Fische wirklich nicht weit und wer weiß, wer da an meiner Haustür schon alles vorbei geschwommen ist - ohne anzuklopfen versteht sich!



Alles Gute Für dich!
Achim



Sie waren da